

# Theatergruppe sucht Verstärkung

Kunstschulleiterin legt positive Bilanz vor – 400 Bürger in 61 Kursen kreativ

**Bad Vilbel (cf).** Auf ein erfolgreiches Kunstschuljahr blickt Gitta Junge, Leiterin der Einrichtung und stellvertretende Vorsitzende des Kunstvereins, zurück. 2013 besuchten 400 Bürger 61 Kurse. Zu ihnen gehörten 138 Kinder und 146 Erwachsene. Zehn Ferienkurse wurden von 82 Teilnehmern und sieben Wochenend-Workshops von 34 Bürgern gebucht. Zu den Rennern bei den Kindern zählten das Angebot »Erste Begegnung mit der Kunst«, das »Atelier für Grundschul Kinder«, fortlaufende Kurse in der Kinder- und Jugendkunstwerkstatt, Ferienkurse und Bildhauerwerkstattangebote. Bei den Erwachsenen standen Acryl- und Ölmalerei, das Gestalten mit Ton und die Kunstgeschichte hoch im Kurs.

»241 Erwachsene sowie 138 Kinder und Jugendliche sind Mitglied im Kunstverein«, informierte dessen Vorsitzende Cornelia Weinheimer. Die Zahl der Kursleiter schrumpfte um zwei von 20 auf 18. Neu im Kunstschulteam sind die beiden Künstlerinnen und Kunstpädagogikstudentinnen Julia Hummer und Wiebke Struck. Das Duo bietet den Osterferienkurs »Reise in die Zukunft« für Kinder von sechs bis elf Jahren an. »Im Zentrum des Kurses, in dem wir den Alltag von Menschen in der Zukunft erforschen wollen, stehen Materialerfahrungen, Experimentieren und das Kennenlernen verschiedener Kunst-Techniken«, so die Kursleiterinnen.

Neu im Programm des ersten Halbjahres sind auch Kurse für Kinder ab zwei Jahren mit Begleitung. Geleitet werden sie von der Kunstpädagogin und Künstlerin Dorothea Gräbner. »Es braucht oft konzentrierte, liebevolle Aufmerksamkeit, um Kreativität bei Kleinkindern wahrzunehmen, da sie sich stark von der Ästhetik der Erwachsenen unterscheidet.« Im Kurs soll mit dicken Pinseln und fließenden Farben gemalt, gesungen, getanzt und modelliert werden. Kreativ sein dürfen alle Teilnehmer auch in den Bildhauer-Workshops von Christof Paul, bei der Keramikerin Karin Ostendorf und bei den Gra-



**Kunstschulleiterin Gitta Junge präsentiert gemeinsam mit den Kursleiterinnen Julia Hummer, Dorothea Gräbner, Wiebke Struck, Karin Ostendorf und Karin Lesser-Köck (v.l.) das Programm der Kunstschule für das erste Halbjahr 2014.** (Foto: Fauerbach)

fik-Designerinnen Ingrid Strothark und Nicole Wächtler. In die Mal- und Druckwerkstatt lädt Designerin Karin Lesser-Köck erstmals Schulklassen und Hortgruppen mit maximal 20 Teilnehmern für jeweils drei Stunden ein. Ein Schauspieltraining für Erwachsene bietet Schauspielerin und Regisseurin Anne Georgio donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Freizeitzentrum Saalburgstraße an. Sie hat in Bad Vilbel bereits erfolgreich Amateurtheatergruppen geleitet, darunter »Die Bühne« und »Hinz und Kunz«. Jetzt ist die Regisseurin wieder in Bad Vilbel. »Unser neue Theatergruppe präsentiert sich am 14. März erstmals in der Öffentlichkeit«, kündigte Mitglied Karin Becker an.

Derzeit lernen sieben Bürger bei Profi Anne Georgio Grundlagen und Techniken des Theaterspiels von Bühnenpräsenz über Sprech- und Stimmtraining bis zur Aufführung von Szenen und kleinen Stücken. »Wir haben noch Plätze frei, Interessenten sind willkommen«, so Karin Becker. Neu im

Kunstschulprogramm sind abendliche Kunst-Events und Geburtstagsworkshops, deren Inhalte individuell an eine kleine Gruppe angepasst werden. So kann zum Beispiel gemalt oder gefilzt werden. Zur Ausstellung der Kinder- und Jugendkunstwerkstatt in die Galerie der Alten Mühle lädt die Kunstschule mit ihrer Vernissage am 7. Februar ein. Das Semesterabschlussfest findet am 11. Juli mit der Präsentation der Arbeiten aus den Kursen statt.

Sollten alle Umbau- und Renovierungsarbeiten im ehemaligen Schwesternheim in der Frankfurter Straße abgeschlossen sein, dann feiert der Kunstverein an diesem Tag auch die Eröffnung der Kunstschule, wie Cornelia Weinheimer hofft.

Ab sofort ist das gedruckte Programm in der Kunstschule, Frankfurter Straße 75, im Internet unter [www.kunstverein-badvilbel.de](http://www.kunstverein-badvilbel.de), im Foyer von Kurhaus, Kulturforum Dortelweil und Alte Mühle und im Kartenbüro der Burgfestspiele erhältlich.

## Gottesdienst mit Theater und Bistro-Atmosphäre

**Bad Vilbel (pm).** Zu ihrem etwas anderen Gottesdienst »Kirche anders« lädt die Christuskirchengemeinde für morgen um 17 Uhr in den Saal des Gemeindehauses, Grüner Weg, ein. Die Besucher erwartet Musik der Gruppe »Gospelchortrain«, Bistro-Atmosphäre, Theater und eine Predigt. Das Thema lautet »Sex, Drugs and Rock'n'Roll«. Für Kinder zwischen fünf und elf Jahren gibt es ein eigenes Programm mit sprechenden Tieren und kreativen Ideen. Beginn ist um 16.45 Uhr. Für die Kleinsten wird Kinderbetreuung angeboten.

## Straße halbseitig gesperrt

**Bad Vilbel (pm).** Weil Wasserleitungen erneuert werden, wird die Windecker Straße zwischen Vogelsbergstraße und Erzweg von Montag, 20. Januar, bis voraussichtlich 30. April für den Verkehr halbseitig gesperrt. Fußgänger können passieren.

## Baukran wird aufgestellt

**Bad Vilbel (pm).** Der Neubau eines Wohnhauses, für den auch ein Baukran aufgestellt wird, macht es erforderlich, den Richard-Schäfer-Ring zwischen Hausnummer 16 und der Einfahrt Vilbeler Pfad ab Mittwoch, 22. Januar, bis voraussichtlich Mittwoch, 30. April, für den Fahrzeugverkehr voll zu sperren. Die Ausfahrt des Richard-Schäfer-Rings auf die Friedberger Straße bleibt uneingeschränkt möglich. Fußgänger sind von der Sperrung nicht betroffen.

## Klavierkonzert

**Bad Vilbel (pm).** Am Montag, 20. Januar, um 20 Uhr gibt Pianist Wolfgang Ernst Bauer im neuen Saal des Dottenfelderhofes ein Klavierkonzert. Auf dem Programm stehen Werke von Clementi, Carl Maria von Weber und Franz Schubert. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

# Auf Spurensuche im Genlabyrinth

John-F.-Kennedy-Schüler machen sich fit in Sachen Laborarbeit – Projektteilnehmer ermitteln bei »CSI Mainhattan«

**Bad Vilbel (cf).** Die Zeiten, in denen in Chemie, Physik und Biologie nur Fakten auswendig gelernt, Formeln gepaukt wurden und allein Lehrer Experimente durchführten, während die Schüler brav in ihren Bänken saßen, sind zum Glück vorbei. In der John-F.-Kennedy-Schule (JFK) dürfen sich Schüler bei Chemie-Fachbereichsleiterin Joana Kleinhaus und ihren Kollegen auf einen ebenso abwechslungsreichen wie spannenden Unterricht freuen. Eingebaut werden »kriminalistische Szenen«, in denen Speichel-, Schuh- oder Fingerabdrücke untersucht werden. Ergänzt und vertieft wird der Unterrichtsstoff durch Ausflüge, Studienfahrten und Experimente. Immer verknüpft Joana Kleinhaus Theorie mit Praxis, um ihre Schüler für komplexe Themen zu begeistern.

Der Erfolg gibt ihr recht: Das Interesse der Real- und Hauptschüler an naturwissenschaftlichen Fächern und Berufen ist gestiegen. So hat ihr ehemaliger Schüler Ian eine Lehre als Chemielaborant bei Clariant in Frankfurt, Moritz bei Merck in Darmstadt und Kai bei der Bundeswehr begonnen. Die Studienfahrt mit dem Thema »Gen-Welten – Forschung, Gefahren, Hilfe, Erfolg der Gentechnik« im November 2013 führte 18 Zehnt- und zwei Neuntklässler nach München. Außer einer Stadtbesichtigung, Ausstellungsbesuchen und Führungen im Museum »Natur und Mensch« gehörten auch Experimente

zum Programm. Die Führung »Das ABC des Lebens« vertiefte die Kenntnisse der Schüler über die Zelle und ihre Funktionen. Zudem erhielten sie Einblicke in Themen wie Gentechnik, Klonen und Stammzellentherapie. Im Deutschen Museum gingen die Schüler nach Besichtigung der Nanotechnologieabteilung ins »Gläserne DNA-Besucherlabor«. Unter Anleitung von Nachwuchswissenschaftlern der Abteilung Biotechnologie versuchten sie, Antworten auf die Frage »Wer war der Täter?« zu finden. Sie ermittelten an einem fiktiven »Tatort«, nahmen DNA-Proben, um mit Hilfe der genetischen Fingerabdrücke den Täter zu ermitteln.

Mit Pipette und anderen Laborgeräten aus der Molekularbiologie sind die Kennedy-Schüler durch ihre regelmäßigen Labortage bestens vertraut. Sie lernten Wissenswerte über Zellbiologie, Vererbung und Gentechnik, da das »Gläserne Forscherlabor« den realen Forschungsalltag ins Museum holt. Die Schüler konnten die Arbeit der Forscher im Labor, wo Nanowissenschaftler an Rastersondenmikroskopen arbeiteten, nachvollziehen. Gut vorbereitet waren die JFK-Schüler auf ihren München-Besuch auch durch das seit zwei Jahren laufende »CSI Mainhattan«-Projekt. Die Versuche im Rahmen des Projektes sind an die US-Krimiserie »CSI« (Crime Scene Investigation) angelehnt, wo modernste Biotechnologie zur Spurensuche



**Mit Pipette und anderen Laborgeräten können die JFK-Schüler bestens umgehen.** (Foto: cf)

eingesetzt wird. Die Schüler lernen mit Lehrern der Paul-Ehrlich-Berufsschule wie Dr. Alexander Rottheus, was ein genetischer Fingerabdruck ist und wie das DNA-Fingerprinting gemacht wird, analysieren Speichelproben und DNA. »Ich interessiere mich für Gen-Manipulation«, antwortet Patrick auf die Frage, warum er dieses Projekt gewählt hat. Er ist einer von 32 Schülern, die teilnah-

men. Bei den Experimenten tragen alle Sicherheitsbrillen, Handschuhe und Laborkittel. Bei der Analyse der DNA kommen Chemikalien wie Spül- und Waschmittel, Ethanol, Salz, Natriumchlorid und destilliertes Wasser zum Einsatz. »Das macht viel Spaß«, »Man lernt immer etwas dazu« und »Meistens staunt man nur«, berichten die Schüler über die Spurensuche im Genlabyrinth.

# Thorsten Herrmann...

... politisch erfahren

... sozial handelnd

... strategisch denkend

... als Landrat eine gute Wahl!



CDU

Ihr Landratskandidat



Am 19. Januar 2014 IHRE Stimme für Thorsten Herrmann!